

JOURNAL

Liegt das Schlimmste hinter uns?

Lesen Sie im aktuellen Fondsjournal ...

... aktuelle Gedanken zum Anleihen- und Aktienmarkt und

... einen Kurzurückblick auf 20 Jahre 3 Banken Österreich-Fonds.



Marketinganzeige

Sehr geehrte Damen und Herren!

Konjunkturzahlen, Inflationszahlen, Stimmungsindikatoren, die aktuell laufende Berichtssaison der Unternehmen, Notenbanksitzungen, hektische Bewegungen am Aktien- und vor allem auch am Anleihemarkt, dazu die tagesaktuellen Informationen aus der Ecke der Geopolitik und der Energiekrise. Die Hektik der Informationslage ist hoch, der sprichwörtliche Nebel im Blick durch die Frontscheibe recht dicht – und der Anteil an Pessimismus ist mächtig. Gerade dann ist es wichtig – wenn möglich mit etwas Distanz betrachtet – sensitiv die Märkte zu verfolgen und den positiven Signalen, welchen womöglich zu wenig Bedeutung zugemessen wird, zu folgen. Wir wollen daher, aufgeteilt auf fünf Fragen und Gedanken, entgegen der aktuellen Stimmungslage einen optimistischeren Versuch wagen. Wir leugnen deswegen in keiner Weise die möglichen negativen Thematiken, wir gehen aber davon aus, dass Sie mit Pessimismus und Negativszenarien medial ohnehin bestens versorgt sind.



LIEGT DAS SCHLIMMSTE HINTER UNS?

Wendepunkte an den Finanzmärkten sind im Rückblick recht klar zu erkennen, steht man aber mittendrin in der Tagesaktualität, ist dies weniger klar. Fünf Gedanken sind aus unserer Sicht einen Blick wert.

Frage 1

SIND DIE SORGEN BEZÜGLICH DER GEWINNE DER UNTERNEHMEN ÜBERTRIEBEN?

Die laufende Berichtssaison der Unternehmen läuft in Summe sicherlich nicht so schlecht wie erwartet oder befürchtet. Einzelne Ausnahmen und spezielle Situationen der jeweiligen Geschäftsmodelle gibt es immer. Das aktuelle Umfeld ist speziell und daher auch nur sehr bedingt mit den Schablonen der Vergangenheit greifbar. Meistens wurden Rezessionen durch geringe Nachfrage und somit einem deflationären Prozess sinkender Preise ausgelöst. Aktuell sehen wir aber einen inflationären Abschwung, was ein völlig anderes Umfeld darstellt. Zu wenig Angebot ist das Problem, aber definitiv nicht zu wenig Nachfrage, das ist ein großer Unterschied. Nominell, also inklusive Inflation, steigen das Bruttoinlandsprodukt und die Umsätze der Unternehmen. Dies sollte auf Sicht den Druck auf die Bewertungen der Unternehmen nehmen, da es auch klar positive Bilanzeffekte gibt und in Summe ein sehr negatives Szenario eingepreist ist.

Frage 2

WIRD DIE KOMMENDE REZESSION DOCH NICHT SO SCHLIMM?

Es ist bemerkenswert, dass die mediale Berichterstattung oft sehr weit den tagesaktuellen Marktpreisen hinterherhinkt. Die Gaspreise sind hoch, aber doch sehr deutlich unter den Höchstständen. Die Strompreise sind hoch, aber doch sehr deutlich unter den Höchstständen. Der Ölpreis liegt in etwa auf dem Niveau von vor Ausbruch des Russland-Ukraine-Krieges. Der einseitige Aufwertungs-trend des US-Dollars zum EURO scheint vorerst gestoppt, was den Inflationsimport in die Euro-Zone abschwächt. Der strukturelle Arbeitskräftemangel bleibt auch im Abschwung, was einen substanziellen Unterschied zu historischen Rezessionen darstellt. Die Wahrscheinlichkeit, dass wir sowohl in Europa als auch in den USA nur eine sehr milde Rezession sehen, ist daher hoch.

Frage 3

HABEN DIE LEITZINSERWARTUNGEN DEN HÖHEPUNKT ÜBERSCHRITTEN?

Die jeweiligen Inflationszahlen, gepaart mit den Aussagen der Notenbanken, haben in den vergan-



genen Monaten zu galoppierenden Erwartungen bezüglich der Leitzinsen in den USA und im Euro-Raum geführt. Die Erkenntnis, dass alle Frühindikatoren der Wirtschaft sich deutlich abschwächen, Konjunkturindikatoren wie Frachtraten in einem deutlichen Fall sind und die Energiepreise von der Spitze weg deutlich gesunken sind, hat in den vergangenen Tagen doch zu einer Entspannung geführt. Die Leitzinserwartungen für die USA haben sich von in der Spitze über 5 % wieder auf etwa 4,5 % zurückbewegt. Die Leitzinserwartungen für den EURO lagen teilweise bei 3,5 % und haben sich zuletzt wieder auf 2,75 % - 3,00% zurückgebildet. Der Angsthöhepunkt könnte daher überschritten sein.

Frage 4

HABEN DIE ANLEIHERENDITEN DEN HÖHEPUNKT ÜBERSCHRITTEN?

Blicken wir zurück in den Sommer 2012. Der EURO war mehr als angezählt, die Wirtschaftsdaten im Rahmen der Italien- und Griechenlandkrise waren schwach. Die berühmte „Koste es was es wolle“-Rede von EZB-Chef Mario Draghi brachte nach der Eskalation den finalen Beruhigungspunkt. In diesem sehr komplexen und höchstnervösem Umfeld lagen die Renditen von Unternehmensanleihen EURO mit Investmentgradequalität im Rahmen der Marktpanik kurzzeitig bei ca. 5 %. Zuletzt lagen die Renditen dieser Anleiheklasse in der Spitze bei etwa 4,5 %, obwohl die Bilanzqualität der Unternehmen in vielen Fällen klar besser ist als im Jahr 2012. Klarerweise können im Umfeld einer wirtschaftlichen Abschwächung die Zinsvorsprünge zu Staatsanleihen noch ansteigen. Der wesentliche Teil des Anstieges scheint aber gegangen, zumal die Basiszinsen der Staatsanleihen in einem schwächeren Umfeld auch wieder sinken könnten.

Frage 5

IST DIE INFLATIONSPITZE NÄHER ALS WIR GLAUBEN?

Klarerweise ist die Pipeline noch voll, von Lohnanstiegen bis zu Energiepreisen, die noch nicht final angekommen sind. Dennoch: Jede Bewegung der globalen Finanzmärkte beginnt in den USA. Sollte die seit Jahrzehnten gut funktionierende Korrelation zwischen Energiepreisen und Inflationsraten aufrecht bleiben, worauf wir im Grundsatz vertrauen, dann sollte sich die US-Inflationsrate bis Sommer kommenden Jahres auf 4 % bis 5 % zurückbilden, was klar Druck vom Kessel nehmen würde. Damit sollte auch der wesentliche Anstieg des US-Dollars hinter uns liegen. Auch global begannen die Rohstoffpreise bereits im November und Dezember des Jahres 2021 zu steigen, wodurch in den kommenden Monaten schrittweise Basiseffekte zum Tragen kommen. Und: Man-

chen Übertreibungen, die wir alle in unserem täglichen Leben sehen, wird und sollte auch der Konsument ein Ende setzen mit der Aussage: „Zu diesen Preisen kann ich nicht oder will nicht mehr konsumieren.“

Ein Fazit

ES IST ZEIT FÜR EINE ENTSPANNUNG

Auch wenn wir diese fünf Fragen mit jeweils einem Fragezeichen versehen haben, so denken wir doch, dass es Zeit ist für eine Entspannung. Die gepreisten negativen Szenarien müssen und können jetzt eintreten, ohne weitere Kurseskalationen auszulösen. EURO, Anleihemärkte und Aktienmärkte sollten übergehen von einem Abwärtstrend in einen Seitwärtstrend, was ein gutes Umfeld für den Aufbau von Positionen ist.

Klarerweise fegen diesen Aufhellungen nicht alle Wolken vom Himmel. Der Parteitag in China war die finale Bestätigung und das Signal an die ganze Welt: Der Machtanspruch der Politik steht über wirtschaftlichen Interessen. Wir halten uns dem Land fern und denken, dass eine hohe Abhängigkeit von China in den kommenden Jahren von der Chance zum Risiko werden kann.

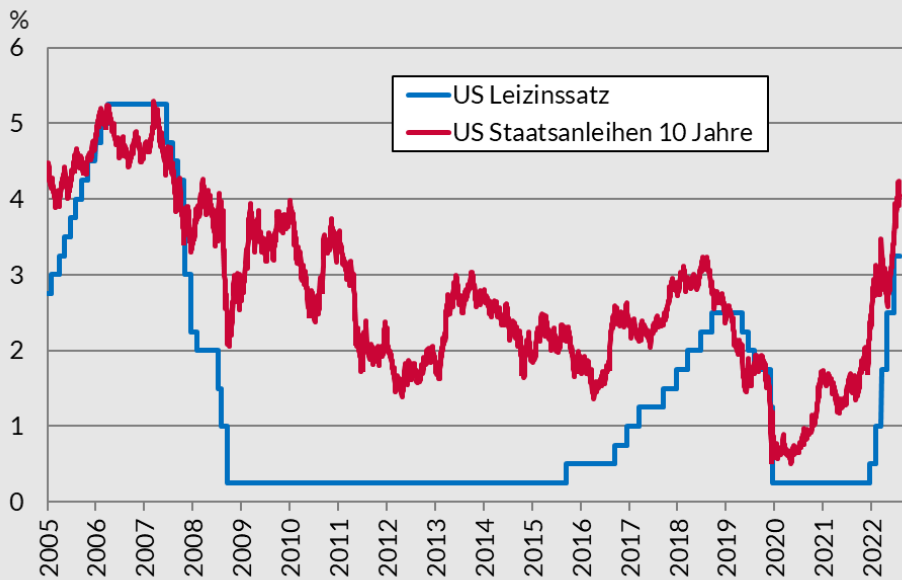
Wir verfolgen auch die Aktionen der Notenbanken. Die Zinswende ist die eine Seite, der Abbau der aufgeblähten Notenbankbilanzen und damit die sinkende Liquidität wird uns aber noch für einige Zeit beschäftigen.

Dennoch: Das Chance/Risiko-Verhältnis dreht Richtung Investoren, genommene Risiken werden mit potentiellen Erträgen abgelöst. Wir haben daher in den vergangenen Wochen in den verschiedenen Mandaten die Cash-Quoten reduziert, im Anleihebereich zugekauft und in den Mischmandaten die Aktienquote von 60 % auf 70 % der Höchstauslastung erhöht.

Ihr Alois Wögerbauer

Zinsen USA: Wo ist der Deckel?

Leitzins und Staatsanleihen - ein Blick zurück



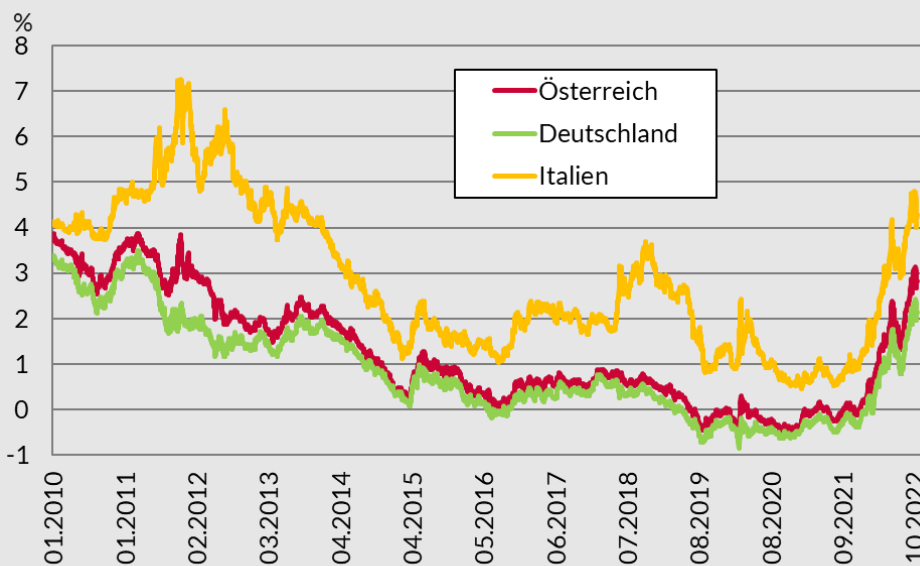
Renditen Staatsanleihen USA und US-Leitzins auf dem Niveau von 2008. Damit scheint der wesentliche Teil der Bewegung abgearbeitet.

Historisch folgten auf rasche Anstiege oft auch rasche Rückgänge...

Stichtag: 31.10.2022, Quelle: Bloomberg

Renditen von Staatsanleihen

Staatsanleihen 10-Jahre Laufzeit

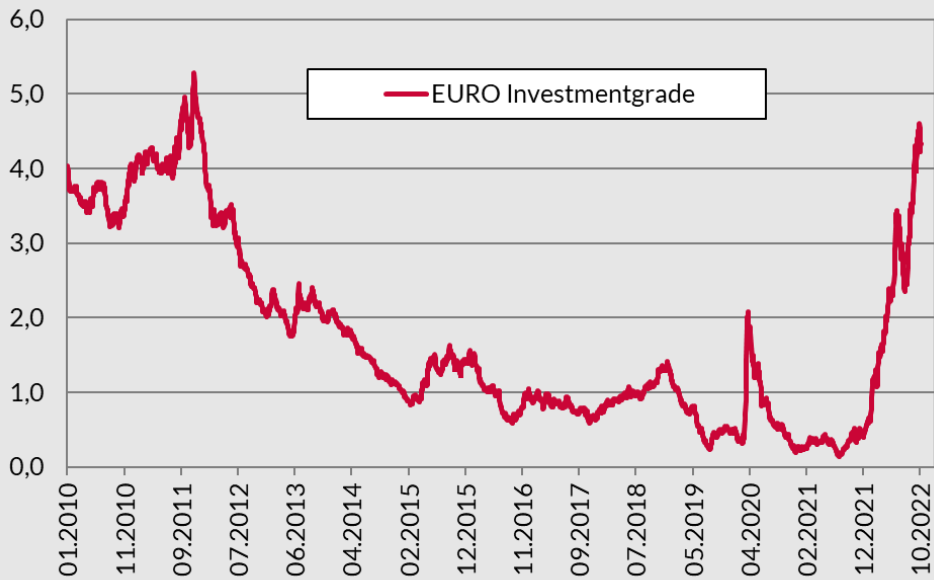


Viele Jahre Tiefzinsphase wurden in wenigen Monaten „ausradiert“....

Stichtag: 31.10.2022, Quelle: Bloomberg

Rendite Unternehmensanleihen

Historische Wende



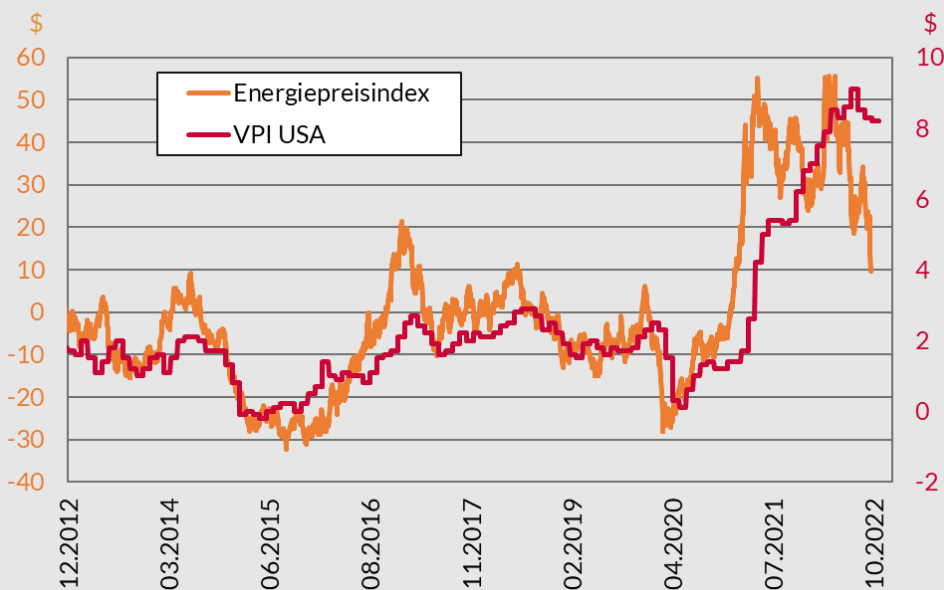
Rendite Unternehmensanleihen liegen etwa auf dem Niveau von 2011 bis 2012.

Risiko-Ertrags-Verhältnis dreht ins Positive...

Stichtag: 31.10.2022, Quelle: Bloomberg

“US-Peak-Inflation?”

Chancen dafür stehen gut



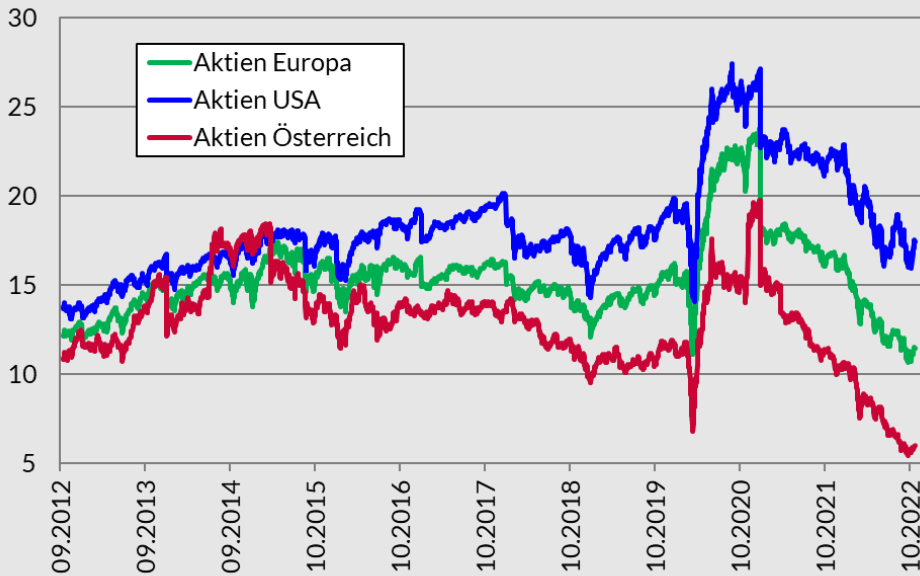
US-Energiepreise mit deutlicher Korrektur vom Höchststand.

Ist die Inflationsspitze nahe?

Stichtag: 31.10.2022, Quelle: Bloomberg

Aktienmarkt: Die Bewertung

KGV erwartete Gewinne 12 Monate

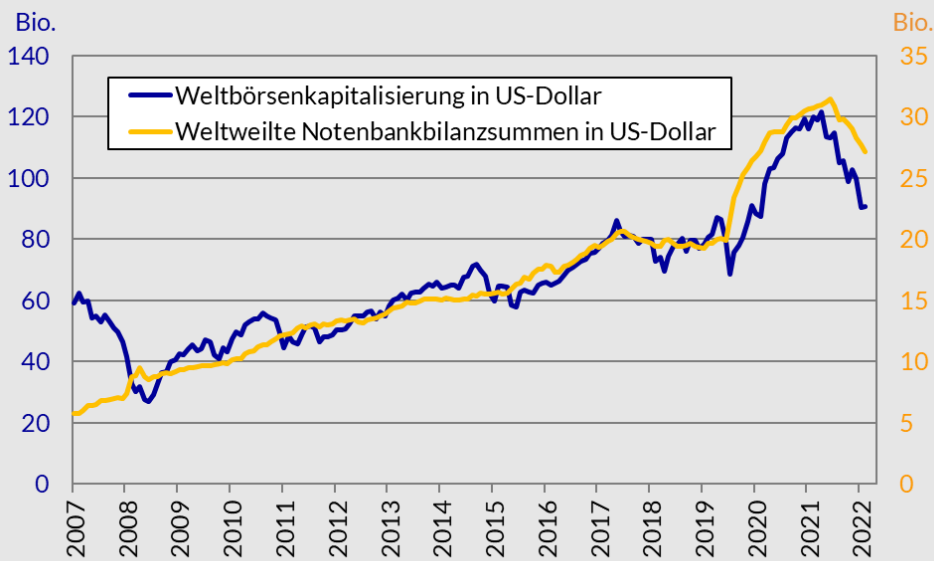


Margendruck und Zinsanstiege nun hinreichend eingepreist?

Stichtag: 31.10.2022, Quelle: Bloomberg

Aktienmarkt und Notenbankbilanzen

Notenbankliquidität beeinflusst Aktienentwicklungen



Der Gegenwind durch sinkende Notenbankliquidität wird noch andauern.

Stichtag: 31.10.2022, Quelle: Bloomberg

„Anleihen feiern Comeback in der Geldanlage“

Im Interview erläutert Andreas Palmetshofer das aktuelle Umfeld im Anleihebereich.

Fondsjournal: Hr. Palmetshofer, das letzte Quartal ist angelaufen und das Jahr 2022 verlief für bestehende Investoren äußerst schmerzhaft. Gibt es Aussichten auf Besserung?

Andreas Palmetshofer: Ja, der bisherige Jahresverlauf ist vor allem für Anleihe-Investoren eine sehr schmerzvolle Erfahrung. Aktieninvestoren haben mit Kursverlusten im zweistelligen Prozentbereich zwangsläufig mehr Erfahrungen. In der Welt der Anleihen sind diese Kursverluste historisch und verständlicherweise enttäuschend. Dazu ein Beispiel. Vor exakt einem Jahr lag die Rendite für ein ausgewogenes Portfolio an Unternehmensanleihen guter Bonitäten bei knapp 0,50 %. Aktuell bekommt man dafür über 4 %. Blickt man in die Vergangenheit zurück, hatten wir diese Niveaus im Jahr 2011/2012 zum letzten Mal gesehen. Man könnte also sagen, Anleiheinvestoren sind um 11 Jahre in der Renditehistorie zurückgeworfen worden. Das ist heftig. Und ja, Aussichten auf Besserung gibt es, denn die Kehrseite der Verluste ist, dass diese Assetklasse ihre Portfoliofunktion zurückerobert hat und mit diesen Renditen zukünftig wieder ein wertvoller Bestandteil in der Geldanlage ist.

Gibt es neue Erkenntnisse, die diese Kursverluste erklären?

Palmeshtofer: Die Hintergründe für diese Entwicklung sind unverändert. Wir haben nach wie vor hohe Inflationsraten, sowohl in den USA als auch in der Eurozone. Die Bremsspuren in der Konjunktur sind immer deutlicher zu sehen, weshalb die Rezessionsorgen auch nicht geringer geworden sind. Vor allem hat FED-Chef Powell klar kommuniziert, dass man der Inflationsbekämpfung mehr Augenmerk schenken muss und eine Rezession bewusst in Kauf nimmt. Es ist eine schwierige Situation für die Währungshüter, denn betrachtet man die Datenlage der Konjunkturindikatoren, könnte man schon langsam an die eine oder andere geldpolitische Lockerung denken. Doch soweit sind wir allerdings noch nicht. Dafür müssen sich die Inflationsraten zurückbilden, und bevor nicht die ersten Signale von den Notenbanken zu erkennen sind, genug gegen den Teuerungsdruck gemacht zu haben, bleibt die Unsicherheit noch hoch.

Bleiben wir bei der Inflationsrate. Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung ein?

Palmeshtofer: Prognosen sind allgemein schwierig, so auch bei der Inflation, aber was die USA betrifft sind wir optimistisch, der Angst-



Andreas Palmetshofer, MBA,
Fondsmanager

„Anleihen erobern ihre Portfoliofunktion zurück.“

Andreas Palmeshtofer

höhepunkt scheint daher möglicherweise überschritten. Entspannungssignale gibt es in vielen vorauslaufenden Preisindizes und auch die Korrektur bei den zyklischen Rohstoffen hat geholfen. Insofern erwarten wir, dass sich in den nächsten Monaten die Lage weiter entspannt. Für Europa gibt es noch keine Entwarnung und wir sehen vorerst noch keine zeitnahen Rückgänge. Erfreulicherweise korrigierte der Gaspreis zwar auch im letzten Monat deutlich und liegt nun weit unter den diesjährigen Höchstständen, allerdings sind die aktuellen Preise weiterhin inflationstreibend. Wir stellen uns jedenfalls darauf ein, dass die Inflationsdaten weiterhin ein Treiber der aktuellen Volatilität bleiben.

Beleuchten wir nochmals kurz die Welt der Anleihen. Gibt es einen Performancesieger in diesem Jahr? Oder anders formuliert, gibt es Segmente, die nach dieser Zinskorrektur besonders aussichtsreich sind?

Palmetshofer: Einen echten Performancesieger für das Jahr 2022 gibt es – abgesehen von der US-Dollar-Entwicklung – nicht, zumindest nicht in der absoluten Ertragsrechnung. Sämtliche Anleihe-segmente liegen im Jahresverlauf klar im Minus. Relativ betrachtet war es klarerweise vorteilhaft, kürzere Zinsbindungen im Portfolio zu haben. Innerhalb der einzelnen Segmente gibt es gar nicht so dramatische Abweichungen. So verzeichnen zum Beispiel Unternehmensanleihen aus

dem soliden Investmentgradebereich ähnlich hohe Verluste wie Hochzinsanleihen. Inflationsanleihen konnten sich etwas abheben und verloren weniger stark als klassische Anleihen gleicher Bonität. Nachdem diese Zinskorrektur sehr stark von der Basiszinsbewegung getrieben ist, haben sich die Aussichten für alle Anleihe-segmente stark verbessert. Insofern möchte ich jetzt keines als besonders aussichtsreich hervorheben. Mit einem gemischten Anleiheportfolio ist es aktuell wieder möglich, Renditen zwischen 4 % - 5 %, je nach Risikoneigung, darzustellen. Das ist schon sehr ansprechend und somit sind Anleiheinvestments allgemein wieder aussichtsreich. Das oft totgesagte Portfolio 60/40, also 60 % Anleihen und 40 % Aktien feiert daher entgegen der Erwartung ein klares Comeback.

Mit Beginn November starten Sie den 3 Banken Zinschance 2027. Können Sie schon abschätzen, wie hoch die Kaufrendite ausfallen wird?

Palmetshofer: Ja, mit Beginn November beginnen wir mit den ersten Investitionen und hoffen auf einen guten Rückenwind, damit wir alle geplanten Anleihen entsprechend gut einsammeln können. Aus heutiger Sicht rechnen wir mit einer Rendite von etwa 4,30 % p.a. für die definierte Restlaufzeit von 5 Jahren.

„Anleiheinvestoren sind um 11 Jahre zurückgeworfen worden.“

Andreas Palmetshofer



„Gewinne, Geopolitik, Notenbanken – darauf gilt es weiter zu achten“

Im Interview erläutert Mag. Werner Leithenmüller das aktuelle Umfeld im Aktienbereich.

Fondsjournal: Hr. Leithenmüller, worauf gilt aktuell Ihr besonderer Blick?

Werner Leithenmüller: Der Start der US-Gewinnberichtssaison für das dritte Quartal 2022 ist dieses Mal von besonderer Bedeutung, da dieser einen ersten Einblick gibt, welche Spuren die äußerst aggressive Zinspolitik der US-Notenbank in den Ergebnissen der Unternehmen hinterlässt und wie sich vor allem der unternehmensindividuelle Ausblick gestaltet. Wir möchten festhalten, auch wenn die sogenannte „Earningsseason“ noch in vollem Gange ist, dass die Zinspolitik bereits Wirkung zeigt. Die Umsätze der zwölf Branchen des breiten US-Aktienindex stiegen bis dato – vor allem getrieben von der hohen US-Inflationsrate – um ca. 11 %; während die Gewinne stagnieren, was ja auch durchaus der Intention der Notenbank, die Konjunktur abzukühlen, entspricht.

Was kann man auf Sicht daraus ableiten?

Leithenmüller: Waren die Ergebnisse zu gut, wird es die FED in ihrem Tun bestärken, zukünftig weiter hawkish, mit noch stärkeren Zinsschritten, voranzugehen; sind die Ergebnisse zu schlecht, fürchten die Anleger, dass die Notenbank mit ihrer Politik zu weit gegangen ist und es zu einer stärkeren Rezession kommen könnte. Das Optimum läge in der Mitte – dort, wo die Ansprüche der FED und die Erwartungen der Anleger in etwa erfüllt sind. Aktuell gibt es bei den Umsätzen und Gewinnen leichte Überraschungen, so dass der Markt einerseits gut gestützt ist und andererseits die Notenbank keinen Grund findet, noch aggressiver vorzugehen. Ziel dieser Übung der Notenbank muss es daher sein, für die teilweise überhitzte US-Konjunktur ein Softlanding zu bewerkstelligen, sprich ein zu starkes Abgleiten in die Rezession zu vermeiden. Ob das gelingen wird, kann gegenwärtig noch nicht beantwortet werden. Die Wahrscheinlichkeit für eine US-Rezession im Jahr 2023 beläuft sich auf aktuell ca. 60 %.

Wie stark ist der geopolitische Einfluss?

Leithenmüller: Den Russland-Ukraine-Krieg wollen wir nicht kommentieren und bewerten, da dessen Ausgang vollkommen ungewiss ist. Eine abgeänderte US-Politik, ausgehend von den sogenannten Zwischenwahlen, den US-Mid-Term-Elections, könnte die Finanzierung der Kriegshandlungen aber deutlich ändern; insofern ist das ein Punkt, dem wir Beachtung schenken. Beachtung schenken wir auch der Entwicklung in China einerseits, und dessen Beziehung zu den USA andererseits. Präsident Xi wurde, in einer Zeit steigender Han-



Mag. Werner Leithenmüller,
Fondsmanager

„Aktuell gibt es bei Umsätzen und Gewinnen leichte Überraschungen.“

Werner Leithenmüller

delsstreitigkeiten mit den USA, für eine dritte Periode wiedergewählt. Vertraute und in der Regel Hardliner wurden befördert, während wirtschaftsorientierte Reformer nicht zum Zug kamen. Vor diesem Hintergrund sind kaum neue Wirtschaftsimpulse zu erwarten; auch eine Beibehaltung der Zero-Covid-Politik bleibt wahrscheinlich. Unser Hauptaugenmerk gilt jedoch dem Chip-Exportverbot der USA. Die US-Administration treibt diesen Konflikt immer weiter voran, die Taiwanfrage bleibt auch ungelöst und wird von Zeit zu Zeit wieder in den Fokus rücken. Der dritte politische Konflikt zeichnet sich vorerst unter der Oberfläche ab. Die Stimmung zwischen Saudi-Arabien und den USA ist getrübt. Die OPEC führte – für die wahlkämpfenden US-Demokraten genau zur Unzeit, eine Förderquotendrosselung durch und wollte mit dieser nicht nach den Wahlen zuwarten. Ein möglicher Antrag Saudi-Arabiens, den BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) beizutreten, wird aller Voraussicht nach zähneknirschend von den USA zur Kenntnis genommen werden.

Was tut sich auf Ebene der globalen Notenbanken?

Leithenmüller: Die Bank of Japan und ebenso die Bank of England sind aktuell förmlich gezwungen, ihre Währungen zu stützen und den Anstieg der Zinsen in Zaum zu halten. Blickt man auf England, so plante die bereits zurückgetretene britische Regierung unter Lizz Truss massive Steuerermäßigungen, die über Schulden hätten finanziert werden müssen. Stark steigende Zinsen und eine Abschwächung des Pfunds führten dazu, dass dieses Vorhaben innerhalb kürzester Zeit abgesagt werden musste, mit der Folge, dass die Bank of England den Anleihenmarkt mit massiven Stützungskäufen zu beruhigen versuchte, was rückblickend auch gelang. Etwas anders gelagert ist die Lage in Japan; dort betreibt man die sogenannte Yield-Curve-Controll; man kontrolliert bezie-

ungsweise fixiert die Zinsen in den jeweiligen Laufzeiten. Während die Verschuldung immer mehr steigt, schwächt sich der Yen immer mehr ab, was die Notenbank zu verhindern versucht. Langfristig wird die Bank of Japan dieses Unterfangen beenden und in einem ersten Schritt höhere Zinsen zulassen müssen; möglicherweise mit neuen Bandbreiten. Der Zeitpunkt bleibt aber offen.

Mit Beginn November startet der Laufzeitenfonds 3 Banken Energiewende 2030. Gibt es nach der Zeichnungsfrist neue Erkenntnisse?

Leithenmüller: Nein, wie immer bei Laufzeitenfonds nutzen wir die Phase der Zeichnungsfrist, um das Startportfolio den jüngsten Entwicklungen anzupassen und zu optimieren. Psychologisch ist es immer schwierig in solchen turbulenten Marktphasen zu investieren, historisch betrachtet waren das aber häufig die besten Einstiegszeitpunkte. So sind etwa die Bewertungen von soliden Unternehmen wie Schneider Electric, Linde oder Orsted, dem Weltmarktführer für Offshore-Windenergie, zuletzt deutlich attraktiver geworden. Auch wachstumsstarke Unternehmen wie Infineon litten in den vergangenen Monaten unter der Zinswende. Eine Stabilisierungstendenz ist hier jedoch erkennbar, was auch bei diesen Unternehmen interessante Einstiegsniveaus bietet. Bei einer Fondslaufzeit von acht Jahren verliert das zugegebenermaßen wichtige Timing des Fondsstartes an Bedeutung. Wir werden das Risiko aber dahingehend reduzieren, indem wir nur schrittweise investieren, auch um die Berichtssaison einiger Unternehmen noch abzuwarten. Wir sind insgesamt von den Perspektiven mit Blickrichtung 2030 mehr denn je überzeugt.

„Bank of Japan wird irgendwann höhere Zinsen zulassen müssen.“

Werner Leithenmüller



„20 Jahre – und immer wieder ein wilder Ritt“

Vor exakt 20 Jahren wurde der 3 Banken Österreich-Fonds gegründet. Im Kurzinterview blicken wir auf zwei bewegte Jahrzehnte zurück.

Fondsjournal: Hr. Wögerbauer, was waren im Rückblick die positivsten Erfahrungen?

Alois Wögerbauer: Im Jahr 2002 hatte der heimische Aktienmarkt ein Jahrzehnt Seitwärtstrend hinter sich. Wir wollten, gemeinsam mit der Oberbank als sogenannte Bank der Industrie, ein Zeichen setzen und die Beteiligung an heimischen Unternehmen in Erinnerung rufen sowie eine grundsätzliche Lanze für den Kapitalmarkt brechen. Daraus wurde ein, für österreichische Verhältnisse, großes Publikumsprodukt, in der Spitze lagen wir bei deutlich über 200 Mio. EUR Fondsvolumen. Zudem haben wir uns immer für aktives Stock-Picking und gegen den Nachbau von Indizes ausgesprochen. Natürlich war es immer wieder ein wilder Ritt, da der Heimmarkt in faktisch jeder Krise mehr verlor als das internationale Umfeld und bei Verbesserung der Lage dann wieder mehr aufholte. Im Jahresranking unserer Aktienfonds lag das Österreich-Produkt meist weit vorne oder weit hinten, selten aber im Mittelfeld. Dennoch, und das ist auch ein positives Fazit: Nach 20 Jahren liegt die Performance bei 8,73 % per anno. (Quelle OeKB, 31. Oktober 2022, Hinweis: Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen.)

Was bleibt in der Rückschau negativ anzumerken?

Wögerbauer: Die grundsätzliche Stärkung und Belebung des österreichischen Kapitalmarktes hat nüchtern betrachtet im Rückblick sicherlich nicht in der Dimension stattgefunden, die wir uns vor 20 Jahren gewünscht und vorgestellt hätten. Der Kurszettel ist insgesamt nicht breiter geworden. Vielen Abgängen standen einige Zugänge gegenüber, die grundsätzliche Lastigkeit des Index in Richtung Finanztitel sowie Energie und Industrie ist daher höher als je zuvor. Damit bleibt der sehr konjunkturzyklische Charakter erhalten, da klare defensive Branchen wie Gesundheit oder Nahrung oder auch die klassische Digitalisierungssecke bis auf wenige Ausnahmen fehlen.

Wie ist der aktuelle Ausblick?

Wögerbauer: Im Umfeld von Konjunktursorgen, Energiekrise und des Russland-Ukraine-Krieges lag Wien zuletzt wieder im Mittelpunkt des Sturms, vor allem die Auslandsgelder fehlen derzeit. Dennoch ist das aktuelle Umfeld im 20-Jahresrückblick ein Deja-Vu. Perfektes Timing ist nicht möglich, aber sollten sich die aktuell dunklen Wolken aufhellen, dann wird Wien – so wie nahezu immer in den vergangenen 20 Jahren – das Aufholpotential wieder abrufen. Wichtig ist aber zu verstehen, dass dazu das Auslandskapital notwendig ist, welches erst bei Beruhigung der Geopolitik wieder kommen wird. Drei Fakten erscheinen aber wichtig und geben mittelfristig Hoffnung. Erstens: Die hohe Abhängigkeit von Finanztiteln sollte sich im Umfeld der aktuellen Zinswende von Gegenwind in Rückenwind umwandeln. Zweitens: Man kann sich das Umfeld nicht aussuchen, aber viele Unternehmen gehen unbeirrt ihren Weg der Expansion. Mayr-Melnhof, Andritz oder Wienerberger seien nur beispielhaft angeführt. Drittens: Das Kurs-Gewinn-Verhältnis auf Basis der Gewinnerwartungen für die kommenden 12 Monate liegt bei nur mehr 6; so tiefe Bewertungen haben wir zuletzt im Umfeld der Lehman-Pleite gesehen.



Alois Wögerbauer, CIIA,
Geschäftsführer und Fondsmanager

3 Banken Österreich-Fonds

Aktuelle Einzeltitel

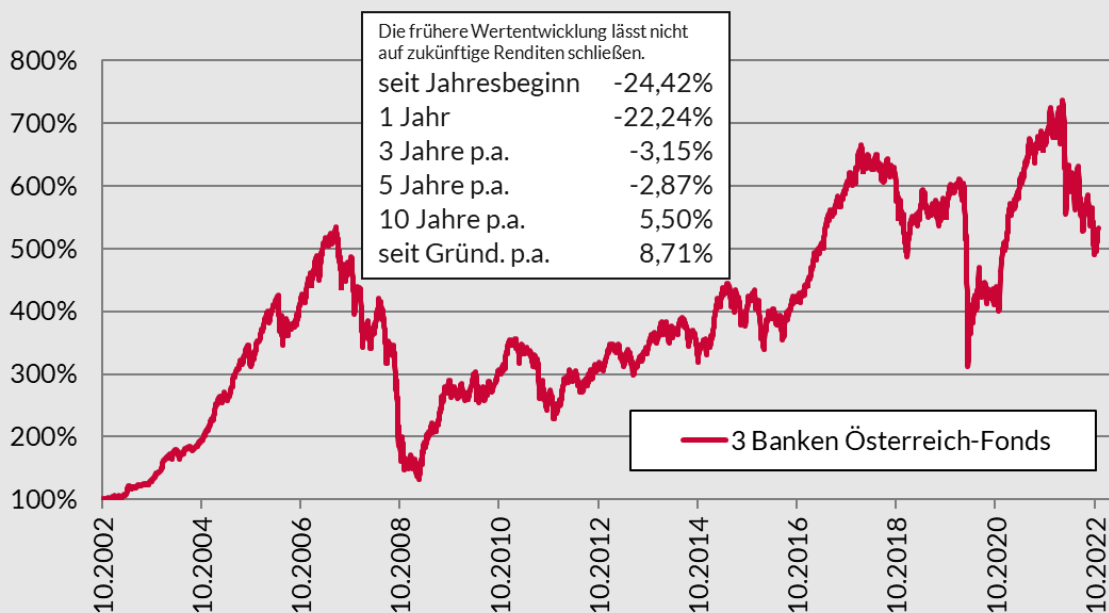
Emittent	Gew.
Erste Bank	9,13%
OMV	7,41%
Andritz	6,52%
Voestalpine	5,51%
Mayr-Melnhof Karton	4,89%
AT & S	4,88%
Wienerberger	4,80%
Raiffeisen Bank	4,69%
BAWAG	4,64%
PIERER Mobility	3,93%
Telekom Austria	3,77%
VIG	3,77%
UNIQA	3,47%
RHI Magnesita	3,45%
EVN	2,83%
Do & Co	2,45%

Emittent	Gew.
ams-OSRAM	2,14%
Strabag	2,14%
Frequentis	2,03%
Österreichische Post	1,85%
Kapsch TrafficCom	1,75%
Palfinger	1,67%
Lenzing	1,55%
UBM Development	1,50%
Verbund	1,44%
Rosenbauer International	1,31%
POLYTEC Holding	1,30%
Marinomed Biotech	1,03%
Semperit	0,87%
CA Immobilien	0,86%
Sonstige	2,41%

Stichtag: 31.10.2022, Quelle: Eigene Berechnung

3 Banken Österreich-Fonds

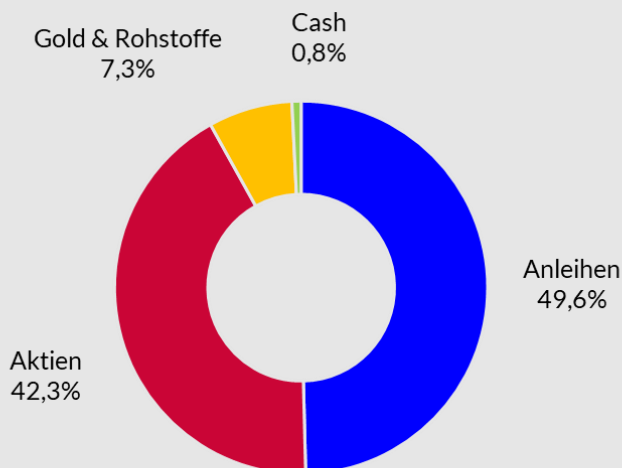
Performance seit Fondsgründung (28.10.2002)



Stichtag: 31.10.2022, Quelle: OeKB

Best of 3 Banken-Fonds

Aktien gewichtung



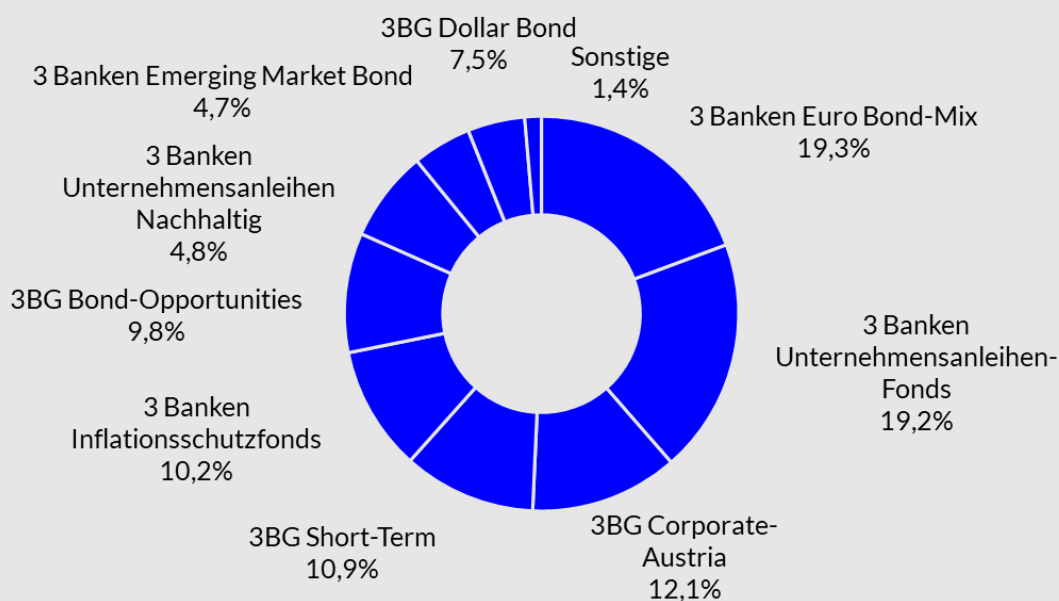
Stichtag: 31.10.2022, Quelle: Bloomberg

UNSERE AKTUELLE ANLAGE-STRATEGIE

- Wir haben zuletzt die Aktienquote auf ca. 42 % des Fondsvermögens angehoben und den Cash-Anteil dementsprechend reduziert.
- Innerhalb der Aktienquote achten wir auf Ausgewogenheit und versuchen ein Stil-Übergewicht („Value versus Growth“) vorerst zu vermeiden.
- Im Anleihebereich stellen Unternehmensanleihen mit knapp 40 % Gewichtung das Schwergewicht. Per Monatsultimo Oktober liegt die Rendite, der sich in den diversen Anleihefonds befindlichen Laufzeiten, bei 4,25 % p.a. bei einer Restlaufzeit von im Schnitt ca. 4,5 Jahren.
- Im Baustein Rohstoffe/Gold wurde zuletzt die Gewichtung von Energie wieder etwas erhöht.

Best of 3 Banken-Fonds

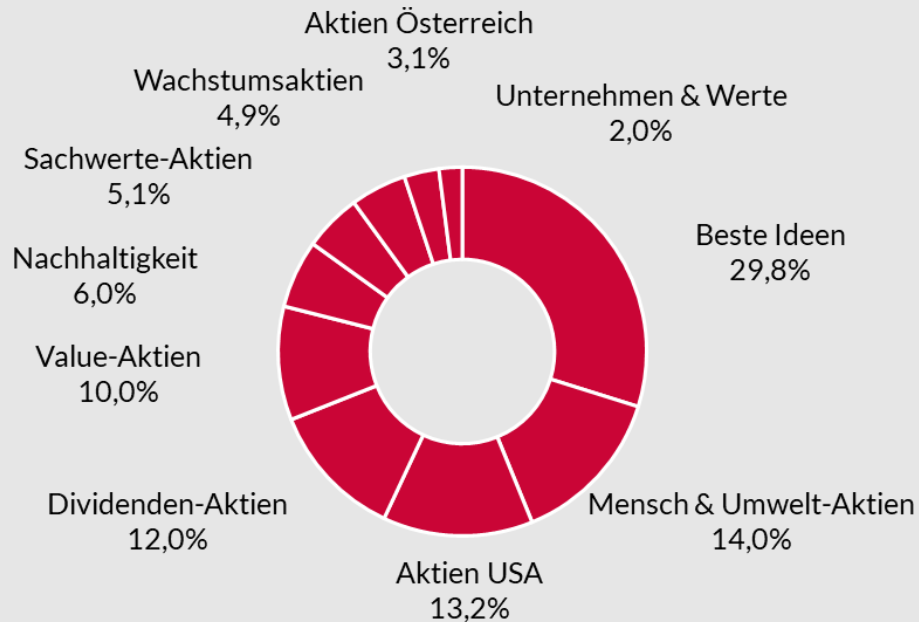
Anleihengewichtung



Stichtag: 31.10.2022, Quelle: Bloomberg

Best of 3 Banken-Fonds

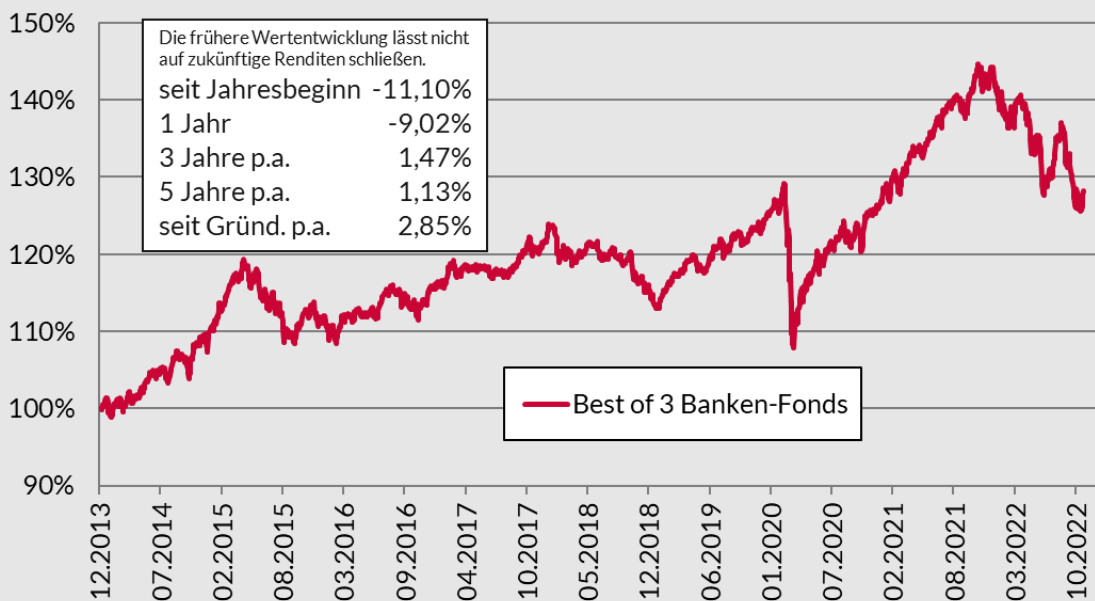
Aktengewichtung



Stichtag: 31.10.2022, Quelle: Bloomberg

Best of 3 Banken-Fonds

Performance seit Fondsgründung (30.12.2013)



Stichtag: 31.10.2022, Quelle: OeKB

* Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind die beim Kauf anfallenden maximalen Kaufspesen (lt. Schalterausgang Vertriebsstelle) sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt. Das Nettovermögen kann aufgrund der Portfoliozusammensetzung oder der verwendeten Portfoliomanagementtechniken unter Umständen eine erhöhte Volatilität aufweisen.

ANLEIHEFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Emerging Market Bond-Mix (R) (T)	AT0000753173	15,61 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 02.05.2022
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	AT0000856323	6,11 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,0600 01.12.2021
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	AT0000679444	9,61 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,0122 01.12.2021
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	13,80 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,0348 01.07.2022
3 Banken Staatsanleihen-Fonds (R) (A)	AT0000615364	95,35 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,2000 01.12.2021
3 Banken Unternehmensanleihen Nachhaltig (R) (A)	AT0000A2ZY38	96,94 EUR	3,00%	Ausschütter	jährlich ab 01.08.2023
3 Banken Unternehmensanleihen Nachhaltig (R) (T)	AT0000A2ZY46	96,94 EUR	3,00%	Thesaurierer	jährlich ab 01.08.2023
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (R) (A)	AT0000A0A036	10,04 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,1600 01.08.2022
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (R) (T)	AT0000A0A044	13,69 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0634 01.08.2022

AKTIENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Amerika Stock-Mix	AT0000712591	27,08 USD	3,50%	Thesaurierer	USD 0,6965 01.07.2022
3 Banken Dividend Champions	AT0000600689	11,25 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,2500 17.01.2022
3 Banken Dividenden-Aktienstrategie (R) (A)	AT0000A0XHJ8	14,90 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,4500 01.03.2022
3 Banken Europa Stock-Mix (R) (T)	AT0000801014	8,66 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 01.12.2021
3 Banken Österreich-Fonds (R) (A)	AT0000662275	29,10 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,7000 01.04.2022
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie (R) (T)	AT0000A0S8Z4	19,44 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,2343 01.12.2021
3 Banken Unternehmen & Werte Aktienstrategie (R) (A)	AT0000A23KD0	9,58 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,1381 03.01.2022
3 Banken Value-Aktienstrategie (R) (T)	AT0000VALUE6	19,40 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,3165 01.07.2022
3 Banken Wachstumsaktien-Fonds (R) (T)	ATWACHSTUM05	7,20 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 01.09.2022
Generali EURO Stock-Selection (A)	AT0000810528	6,75 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,2000 15.03.2022
Generali EURO Stock-Selection (T)	AT0000810536	13,86 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 15.03.2022

DACHFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Aktienfonds-Selektion	AT0000784830	22,35 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,1539 03.10.2022
3 Banken Anleihefonds-Selektion (A)	AT0000637863	8,58 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,1300 01.08.2022
3 Banken Anleihefonds-Selektion (T)	AT0000744594	14,35 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 01.08.2022
3 Banken Emerging-Mix	AT0000818489	27,20 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 01.08.2022
3 Banken Werte Balanced (I) (T)	AT0000A2WCG3	90,49 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,0000 03.10.2022
3 Banken Werte Balanced (R) (T)	AT0000784863	14,74 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,1620 03.10.2022
3 Banken Werte Defensive (I) (T)	AT0000A2WCH1	90,44 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 03.10.2022
3 Banken Werte Defensive (R) (T)	AT0000986351	98,71 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,3432 03.10.2022
3 Banken Werte Growth (I) (T)	AT0000A2WE84	90,09 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,3755 03.10.2022
3 Banken Werte Growth (R) (T)	AT0000784889	18,53 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,6501 03.10.2022

MANAGEMENTKONZEPTE	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Immo-Strategie	AT0000A07HD9	10,85 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,0874 01.12.2021
3 Banken Portfolio-Mix (A)	AT0000817838	4,42 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,0800 01.12.2021
3 Banken Portfolio-Mix (T)	AT0000654595	7,70 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0400 01.12.2021
3 Banken Sachwerte-Fonds (R) ¹	AT0000A0ENV1	15,95 EUR	0,00%	Thesaurierer	EUR 0,1253 01.08.2022
Best of 3 Banken-Fonds	AT0000A146V9	12,31 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,1780 01.09.2022
Generali Vermögensanlage Mix (R)	AT0000A218Z7	103,01 EUR	0,00%	Thesaurierer	EUR 1,3736 01.06.2022
Generali Vermögensaufbau-Fonds (R)	AT0000A143T0	109,02 EUR	4,00%	Ausschütter	EUR 1,1929 01.03.2022
Horizon Growth Portfolio	AT0000A30SX6	1.010,55 EUR	0,00%	Ausschütter	jährlich ab 01.11.2022

¹ Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

LAUFZEITENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Bond-Mix 2026 (R) (A)	AT0000A2FP17	91,17 EUR	1,25%	Ausschütter	EUR 1,4500 01.07.2022
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2022 (R) (A)	AT3BDIV20228	127,94 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 2,5000 01.02.2022
3 Banken Mega-Trends 2023 (R) (T)	ATMEGATREND6	106,91 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,5427 01.09.2022
3 Banken Unternehmen & Werte 2023 (R) (A)	AT0000WERTE5	89,52 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 2,5000 01.02.2022
3 Banken Verantwortung & Zukunft 2024 (R)	AT00ZUKUNFT5	138,48 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 4,0069 01.09.2022
3 Banken Zinschance 2028 (R) (A)	AT028CHANCE2	90,87 EUR	1,00%	Ausschütter	jährlich ab 01.06.2023

SPEZIALTHEMEN	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken KMU-Fonds	AT0000A06PJ1	11,30 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,0496 01.04.2022
BKS Anlagemix dynamisch (A)	AT0000A25707	113,30 EUR	4,00%	Ausschütter	EUR 2,5522 01.03.2022
BKS Anlagemix dynamisch (T)	AT0000A25715	116,56 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 1,9698 01.03.2022
BKS Anlagemix konservativ (A)	AT0000A257X0	102,14 EUR	4,00%	Ausschütter	EUR 2,3254 01.03.2022
BKS Anlagemix konservativ (T)	AT0000A257Y8	104,93 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 1,3311 01.03.2022
Oberbank Invest Exklusiv (A)	ATEXKLUSIVA8	972,39 EUR	2,00%	Ausschütter	jährlich ab 01.07.2023
Oberbank Invest Exklusiv (T)	ATEXKLUSIVT8	972,61 EUR	2,00%	Thesaurierer	jährlich ab 01.07.2023
Oberbank Vermögensmanagement (A)	AT0000A1ENY3	100,52 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,9000 01.04.2022
Oberbank Vermögensmanagement (T)	AT0000A06NX7	126,94 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,7956 01.04.2022
Pro Ecclesia Vermögensverwaltungsfonds	ATOECCLESIA5	9.678,68 EUR	4,00%	Ausschütter	EUR 0,0000 01.09.2022

NACHHALTIGKEIT	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds (R)	AT0000A23YE9	16,69 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0833 01.02.2022
3 Banken Mensch & Umwelt Mischfonds (R)	AT0000A23YG4	10,97 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,1300 01.02.2022
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds (R) (T)	AT0000701156	22,17 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,1800 01.07.2022

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 31.10.2022

ANLEIHEFONDS	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Emerging Market Bond-Mix (R) (T)	4,00%	AT0000753173	01.03.2000	2,86	-2,24	-5,80	-9,16	-24,37	-23,59
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	2,50%	AT0000856323	02.05.1988	3,88	0,22	-2,19	-4,38	-11,97	-11,83
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	2,50%	AT0000679444	20.08.2002	2,18	0,22	-2,20	-4,36	-11,98	-11,92
3 Banken Inflationsschutzfonds	2,50%	AT0000A015A0	01.06.2006	2,40	1,38	0,86	0,89	-2,85	-3,05
3 Banken Staatsanleihen-Fonds (R) (A)	2,50%	AT0000615364	17.09.2004	1,63	-0,69	-2,86	-4,60	-11,33	-11,21
3 Banken Unternehmensanleihen Nachhaltig (R) (A) ¹	3,00%	AT0000A2ZY38	15.09.2022	-3,06					
3 Banken Unternehmensanleihen Nachhaltig (R) (T) ¹	3,00%	AT0000A2ZY46	15.09.2022	-3,06					
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (R) (A)	3,00%	AT0000A0A036	01.07.2008	2,91	0,59	-2,47	-4,99	-15,66	-15,59
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (R) (T)	3,00%	AT0000A0A044	01.07.2008	2,91	0,59	-2,47	-5,00	-15,60	-15,55

¹ Da seit Fondsgründung noch kein vollständiger Zwölfmonatszeitraum vorliegt, wird die Wertentwicklung nur für den verfügbaren Zeitraum angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums die Performanceangaben keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse darstellen.

AKTIENFONDS	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Amerika Stock-Mix	3,50%	AT0000712591	02.04.2001	5,46	9,14	6,75	5,15	-24,22	-26,16
3 Banken Dividend Champions	3,50%	AT0000600689	01.03.2005	4,34	6,30	3,47	5,14	-2,32	-7,58
3 Banken Dividenden-Aktienstrategie (R) (A)	5,00%	AT0000A0XHJ8	26.11.2012	6,98		5,37	7,35	1,22	-3,80
3 Banken Europa Stock-Mix (R) (T)	5,00%	AT0000801014	01.07.1998	0,99	4,28	-1,91	-3,24	-19,96	-22,05
3 Banken Österreich-Fonds (R) (A)	3,50%	AT0000662275	28.10.2002	8,71	5,50	-2,87	-3,15	-22,24	-24,42
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie (R) (T)	5,00%	AT0000A0S8Z4	02.01.2012	7,01	7,46	8,85	12,29	8,51	2,97
3 Banken Unternehmen & Werte Aktienstrategie (R) (A)	5,00%	AT0000A23KD0	02.11.2018	-0,63			-1,26	-33,31	-34,44
3 Banken Value-Aktienstrategie (R) (T)	5,00%	AT0000VALUE6	16.05.2011	6,66	7,31	2,48	7,14	-1,35	-8,62
3 Banken Wachstumsaktien-Fonds (R) (T)	5,00%	ATWACHSTUM05	15.06.2021	-21,21				-31,82	-30,23
Generali EURO Stock-Selection (A)	5,00%	AT0000810528	04.01.1999	1,63	4,05	-2,51	-2,20	-16,49	-18,45
Generali EURO Stock-Selection (T)	5,00%	AT0000810536	04.01.1999	1,64	4,07	-2,48	-2,16	-16,41	-18,38

*) Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 31.10.2022

DACHFONDS	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Aktienfonds-Selektion	4,00%	AT0000784830	01.07.1999	3,60	8,24	4,89	3,03	-15,94	-17,81
3 Banken Anleihefonds-Selektion (A)	3,00%	AT0000637863	03.09.2003	2,19	0,60	-1,82	-3,17	-12,87	-12,70
3 Banken Anleihefonds-Selektion (T)	3,00%	AT0000744594	02.05.2000	2,40	0,59	-1,82	-3,18	-12,87	-12,71
3 Banken Emerging-Mix	5,00%	AT0000818489	01.10.1999	4,73	1,73	-1,34	-2,51	-21,11	-17,53
3 Banken Werte Balanced (I) (T) ²	3,50%	AT0000A2WCG3	01.04.2022	-9,62					
3 Banken Werte Balanced (R) (T)	3,50%	AT0000784863	01.07.1999	2,18	2,27	-0,42	-2,22	-13,75	-14,94
3 Banken Werte Defensive (I) (T) ²	3,00%	AT0000A2WCH1	01.04.2022	-9,75					
3 Banken Werte Defensive (R) (T)	3,00%	AT0000986351	01.07.1996	2,97	0,65	-1,90	-3,94	-14,53	-14,81
3 Banken Werte Growth (I) (T) ²	5,00%	AT0000A2WE84	01.04.2022	-9,32					
3 Banken Werte Growth (R) (T)	5,00%	AT0000784889	01.07.1999	3,31	8,19	5,41	5,08	-12,53	-15,35

² Da seit Fondsgründung noch kein vollständiger Zwölfmonatszeitraum vorliegt, wird die Wertentwicklung nur für den verfügbaren Zeitraum angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums die Performanceangaben keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse darstellen.

MANAGEMENTKONZEPTE	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Immo-Strategie	4,00%	AT0000A07HD9	29.10.2007	1,02	2,44	-4,23	-11,73	-32,27	-32,23
3 Banken Portfolio-Mix (A)	3,00%	AT0000817838	01.09.1998	2,24	2,86	0,13	-0,03	-11,43	-12,99
3 Banken Portfolio-Mix (T)	3,00%	AT0000654595	18.02.2003	2,77	2,86	0,17	0,02	-11,29	-12,99
3 Banken Sachwerte-Fonds (R) ³	0,00%	AT0000A0ENV1	14.09.2009	4,05	3,68	5,90	6,21	0,56	-1,84
Best of 3 Banken-Fonds	3,00%	AT0000A146V9	30.12.2013	2,85		1,13	1,47	-9,02	-11,10
Generali Vermögensanlage Mix (R)	0,00%	AT0000A218Z7	14.05.2018	1,12			1,64	-10,66	-11,69
Generali Vermögensaufbau-Fonds (R)	4,00%	AT0000A143T0	02.01.2014	1,86		0,61	1,63	-7,48	-7,69
Horizon Growth Portfolio ⁴	0,00%	AT0000A30SX6	19.10.2022	1,06					

³ Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

⁴ Da seit Fondsgründung noch kein vollständiger Zwölfmonatszeitraum vorliegt, wird die Wertentwicklung nur für den verfügbaren Zeitraum angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums die Performanceangaben keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse darstellen.

LAUFZEITENFONDS	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Bond-Mix 2026 (R) (A)	1,25%	AT0000A2FP17	15.05.2020	-2,54				-12,00	-11,75
3 Banken Mega-Trends 2023 (R) (T)	2,50%	ATMEGATREND6	03.07.2017	1,48		1,13	4,21	-20,25	-25,18
3 Banken Unternehmen & Werte 2023 (R) (A)	2,50%	AT0000WERTE5	01.12.2017	-1,40			1,43	-30,79	-32,05
3 Banken Verantwortung & Zukunft 2024 (R)	2,50%	AT00ZUKUNFT5	02.07.2018	9,05			11,55	-6,65	-9,47
3 Banken Zinschance 2028 (R) (A) ⁵	1,00%	AT028CHANCE2	25.04.2022	-9,13					

⁵ Da seit Fondsgründung noch kein vollständiger Zwölfmonatszeitraum vorliegt, wird die Wertentwicklung nur für den verfügbaren Zeitraum angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums die Performanceangaben keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse darstellen.

*) Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 31.10.2022

SPEZIALTHEMEN	Ausgabe- aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken KMU-Fonds	3,50%	AT0000A06PJ1	01.10.2007	1,32	1,18	-1,18	-2,20	-11,09	-11,43
BKS Anlagemix dynamisch (A)	4,00%	AT0000A25707	17.12.2018	4,70			3,37	-8,31	-10,02
BKS Anlagemix dynamisch (T)	4,00%	AT0000A25715	17.12.2018	4,70			3,36	-8,30	-10,02
BKS Anlagemix konservativ (A)	4,00%	AT0000A257X0	17.12.2018	1,73			0,07	-10,04	-10,51
BKS Anlagemix konservativ (T)	4,00%	AT0000A257Y8	17.12.2018	1,73			0,06	-10,04	-10,52
Oberbank Invest Exklusiv (A) ⁶	2,00%	AEXKLUSIVA8	23.05.2022	-2,76					
Oberbank Invest Exklusiv (T) ⁶	2,00%	AEXKLUSIVT8	23.05.2022	-2,74					
Oberbank Vermögensmanagement (A)	3,00%	AT0000A1ENY3	15.06.2015	1,00		0,57	-1,16	-12,79	-13,46
Oberbank Vermögensmanagement (T)	3,00%	AT0000A06NX7	01.10.2007	2,06	2,61	0,57	-1,16	-12,80	-13,46
Pro Ecclesia Vermögensverwaltungsfonds	4,00%	ATOECCLESIA5	01.08.2018	-0,60			-1,82	-11,84	-12,57

⁶ Da seit Fondsgründung noch kein vollständiger Zwölfmonatszeitraum vorliegt, wird die Wertentwicklung nur für den verfügbaren Zeitraum angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums die Performanceangaben keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse darstellen.

NACHHALTIGKEIT	Ausgabe- aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds (R)	5,00%	AT0000A23YE9	03.01.2019	14,51			10,32	-13,26	-17,85
3 Banken Mensch & Umwelt Mischfonds (R)	3,00%	AT0000A23YG4	03.01.2019	3,24			0,71	-14,46	-16,15
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds (R) (T)	5,00%	AT0000701156	01.10.2001	4,22	8,48	7,88	8,92	-7,15	-14,83

*) Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.



Seit 2015 hat die 3 Banken-Generali nunmehr schon zum **fünften Mal** die Auszeichnung als „Beste Inländische Fondsgesellschaft“ erhalten (2015, 2017, 2018, 2020 und 2021).

Vom „Börsianer“ ausgezeichnet

„Beste inländische Fondsgesellschaft 2015“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2017“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2018“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2020“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2021“

<https://www.3bg.at/auszeichnungen>

DISCLAIMER:

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine **unverbindliche Marketing-Mitteilung**, welche ausschließlich der Information der Anleger dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Tausch von Anlage- oder anderen Produkten darstellt. Es handelt sich hierbei nicht um eine Finanzanalyse. Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Erstellung. Es können sich auch (je nach Marktlage) jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen ergeben. Die verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen sowie der herangezogenen Quellen übernommen, sodass etwaige Haftungs- und Schadenersatzansprüche, die insbesondere aus der Nutzung oder Nichtnutzung bzw. aus der Nutzung allfällig fehlerhafter oder unvollständiger Informationen resultieren, ausgeschlossen sind.

Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich Ertrag, Risikobereitschaft, finanzieller und steuerlicher Situation. Eine Einzelberatung durch eine qualifizierte Fachperson ist notwendig und wird empfohlen.

Vor einer eventuellen Entscheidung zum Kauf der in dieser Publikation erwähnten Investmentfonds sollten die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) im aktuellen Prospekt/Informationsdokument gem. § 21 AIFMG, als alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen durchgelesen werden. Die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die veröffentlichten Prospekte/ Informationsdokumente gem. § 21 AIFMG der in dieser Publikation erwähnten Fonds in ihrer aktuellen Fassung stehen dem Interessenten in deutscher Sprache unter www.3bg.at sowie den Zahlstellen des Fonds zur Verfügung. Zu beachten ist weiteres, dass in der Vergangenheit erzielte Erträge keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zulassen. Die dargestellten Wertentwicklungen berücksichtigen keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren sowie Fondssteuern.

Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann auch überwiegend in Anteile an Investmentfonds, Sichteinlagen und Derivate investiert werden. Investmentfonds können aufgrund der Portfoliozusammensetzung oder der verwendeten Portfoliomangementtechniken eine erhöhte Wertschwankung (Volatilität) aufweisen. In von der FMA bewilligten Fondsbestimmungen können auch Emittenten angegeben sein, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet werden können. Marktbedingte geringe oder sogar negative Renditen von Geldmarktinstrumenten bzw. Anleihen können den Nettoinventarwert von Investmentfonds negativ beeinflussen bzw. nicht ausreichend sein, um die laufenden Kosten zu decken.

Etwaige Informationen über die nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte gemäß der Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088 stehen dem Interessenten unter www.3bg.at zur Verfügung.

Jegliche unautorisierte Verwendung dieses Dokumentes, insbesondere dessen gänzliche bzw. teilweise Reproduktion, Verarbeitung oder Weitergabe ist ohne vorherige Erlaubnis untersagt.

WARNHINWEIS GEMÄSS INVFG

Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der 3 Banken Sachwerte-Fonds kann bis zu 30 % in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

RECHTLICHER HINWEIS FÜR DEUTSCHLAND:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass folgende Fonds in Deutschland nicht zum Vertrieb zugelassen sind, und die diese Fonds betreffenden Angaben ausschließlich für Österreich Gültigkeit haben: Generali EURO Stock-Selection, 3 Banken KMU-Fonds, 3 Banken Sachwerte-Fonds, 3BG Bond-Opportunities, 3BG Corporate-Austria, 3BG Commodities 0 % - 100 %, Best of 3 Banken-Fonds und 3BG Dollar Bond. Ausführliche, auf den letzten Stand gebrachte Prospekte sämtlicher anderer in dieser Publikation angeführten Fonds, liegen für Sie kostenlos bei der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Oskar-von-Miller-Ring 38, D-80333 München, auf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der 3 Banken Gruppe, sowie an die Berater der Generali-Gruppe.

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

Untere Donaulände 36

A-4020 Linz

Tel: +43 732 7802 - 37430

Web: www.3bg.at

Mail: fondsjournal@3bg.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://www.3bg.at/impressum>